

# Einflüsse auf das Mobilitätsverhalten – Barrieren für die Veränderung von Nutzungsverhalten

Christine Turetschek

Ergebnisse der AG5 “Mobilität im öffentlichen Raum”

01.12.2016; ÖVG Forum

„Wahlfreiheit zwischen unterschiedlichen Alternativen zu haben“ (Limbourg et al., 2000)

„Mobilitas“ bedeutet uA Beweglichkeit und Gewandtheit

Mobilität ist zumeist nicht Selbstzweck



<http://www.wandern.ch/de/signalisation>

Mobilität gekennzeichnet durch zwei Faktoren (Echterhoff, Kroj und Schneider, 2009, S. 573)

- Dient der Befriedigung anderer Bedürfnisse -> Transportmotive
- Räumlich getrennte Ausgangs- und Zielorte

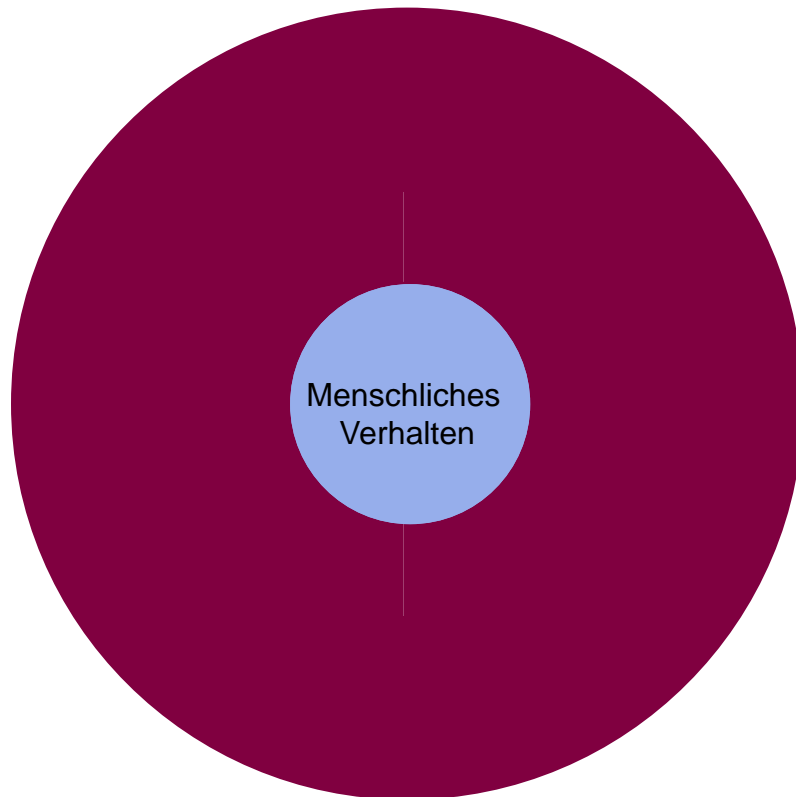
Mobilität, die unsere Gesellschaft vor Herausforderungen stellt = eine **Notwendigkeit weniger ein Bedürfnis**



<https://www.vcd.org/themen/klimafreundliche-mobilitaet/verkehrsmittel-im-vergleich/>

<http://www.blog.heidefarmen.de/kartoffel-hotel/logo-wettbewerb-kartoffel-hotel/attachment/fragezeichen/>

# Infrastrukturelle Rahmenbedingungen



<http://m.noen.at/gaenserndorf/kritik-an-oebb-nordbahn-sei-stiefkind/11.352.539>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Autobahn\\_Südosttangente\\_Wien](https://de.wikipedia.org/wiki/Autobahn_Südosttangente_Wien)



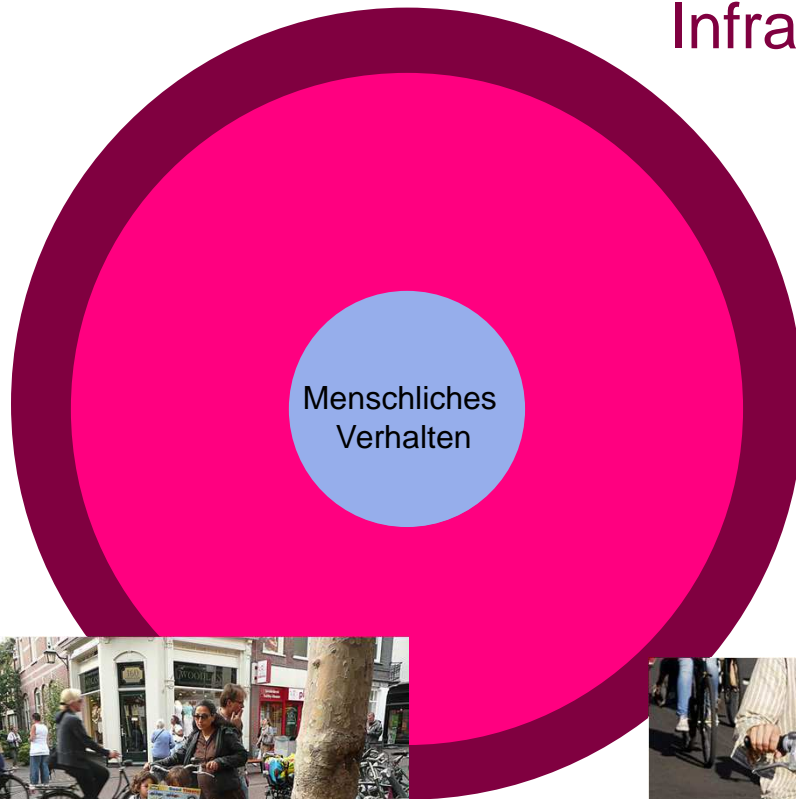
Fachsektion  
Verkehrspsychologie



Berufsverband  
Österreichischer  
PsychologInnen

# Gesellschaftliche Einflüsse

## Infrastrukturelle Rahmenbedingungen



<http://www.my-entdecker.de/2014/04/01/ratgeber-amsterdam-wie-man-einen-parkplatz-findet/>



<http://www.europa-erfahren.de/europa,tourismus,225.html>



<http://www.merian.de/niederlande/europa/artikel/mit-dem-fahrrad-amsterdam-entdecken>

Fachsektion  
Verkehrspsychologie



Berufsverband  
Österreichischer  
PsychologInnen

## Situativer Kontext



<http://heavypedals.at>

## Infrastrukturelle Rahmenbedingungen

## Gesellschaftliche Einflüsse



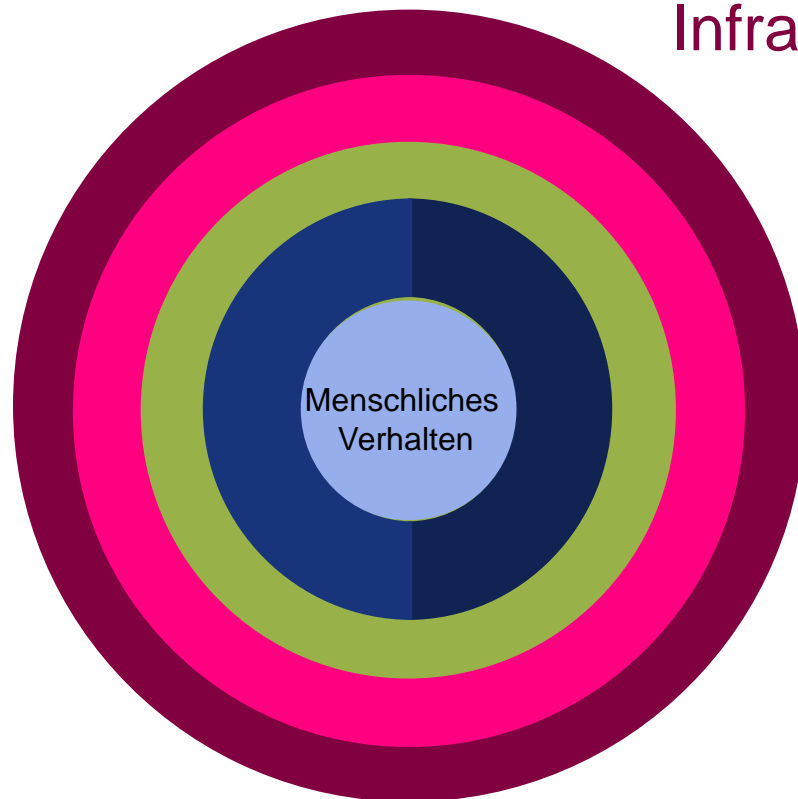
[http://www.duden.de/rechtschreibung/Regen\\_Niederschlag](http://www.duden.de/rechtschreibung/Regen_Niederschlag)



Berufsverband  
Österreichischer  
**PsychologInnen**

Fachsektion  
**Verkehrspsychologie**

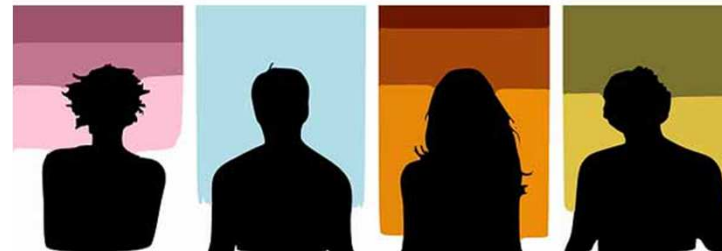
# Persönlichkeit - Motivation



Infrastrukturelle Rahmenbedingungen

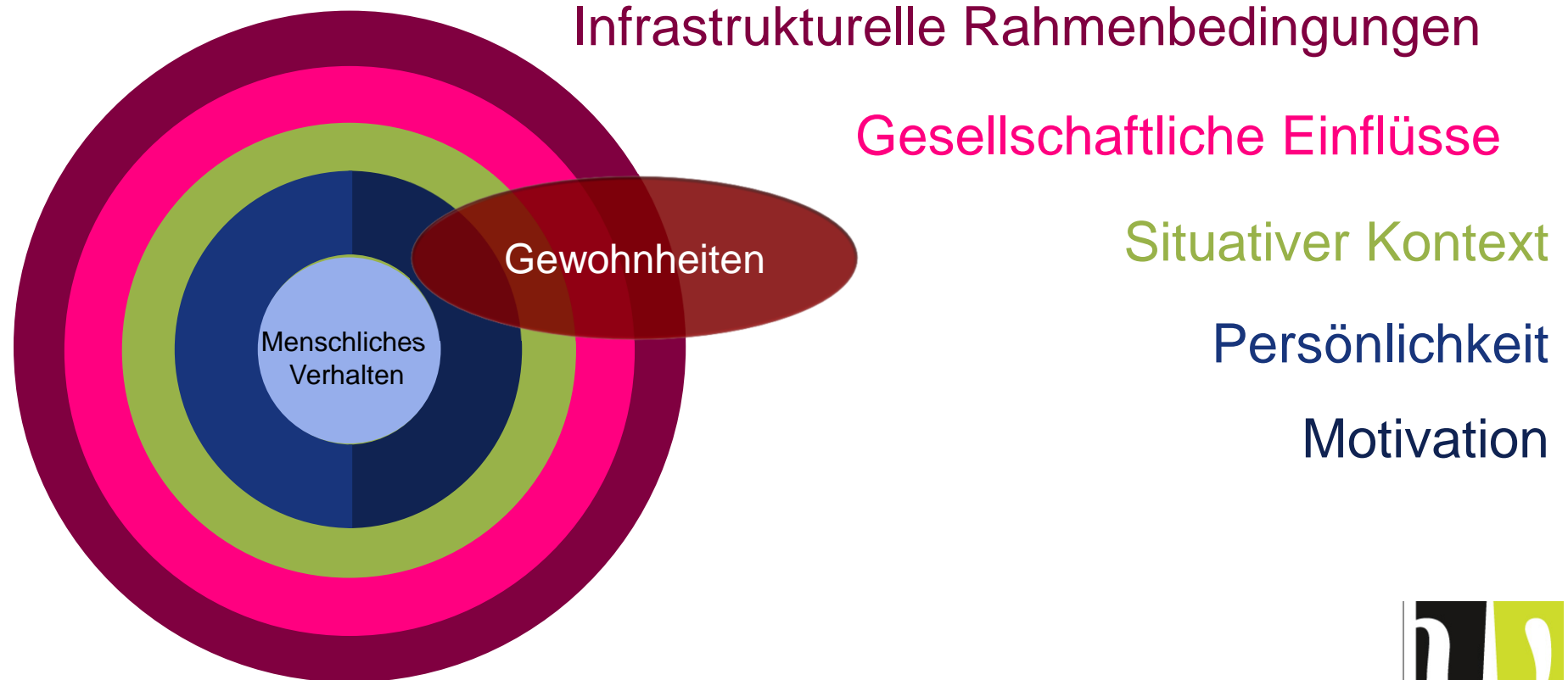
Gesellschaftliche Einflüsse

Situativer Kontext



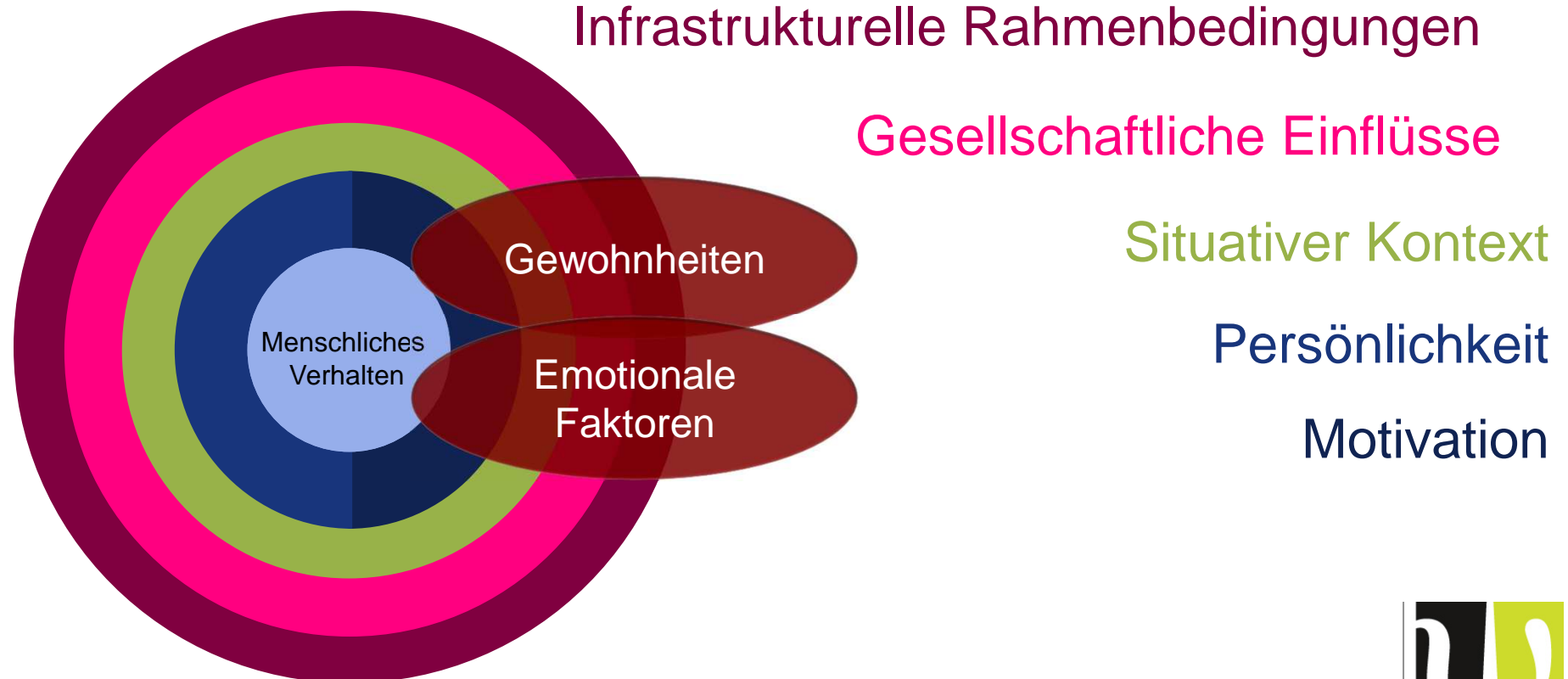
<http://www.stephanwiessler.de/27-gruende-warum-du-an-deiner-persoenlichkeit-arbeiten-solltest/>

# Einflüsse auf das Mobilitätsverhalten



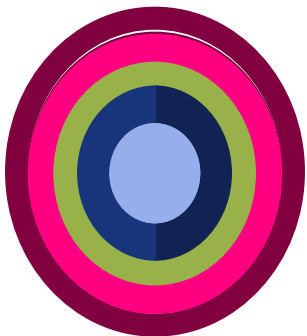


# Einflüsse auf das Mobilitätsverhalten



# Lösungsansätze

- **Infrastrukturelle Rahmenbedingungen**
  - Sicherstellung, dass angebotene Infrastruktur wie z.B. Wartehäuser, Parkplätze, etc. sauber, in gutem Zustand, ausreichend beleuchtet, etc. sind
- **Gesellschaftliche Einflüsse**
  - Breite öffentliche Diskussion auf der Sachebene in Medien aber auch im Bildungsbereich (Stichwort: Mobilitätserziehung), um bereits frühzeitig ein Bewusstsein zur Thematik zu schaffen
  - Einbindung der relevanten Peer-Gruppe in die Bewusstseinsbildungsarbeit



# Lösungsansätze

## ■ Situativer Kontext

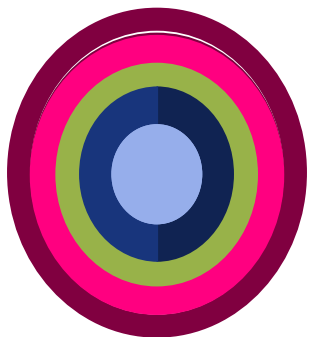
- Verstärkte Bewusstseinsbildung an den Transition-Points z.B. Elternschaft; aufzeigen von Alternativen, Kosten-Nutzen-Abschätzungen, etc.

## ■ Persönlichkeit

- Schulungen zur Nutzung diverser Angebote (Car-Sharing, Bike-Sharing, ÖV, etc.) zwecks Stärkung der **Selbstwirksamkeit**

## ■ Motivation

- **Zielgruppenspezifische Bewusstseinsbildungsmaßnahmen** inklusiver langfristiger Evaluation derselben zwecks Kontrolle der Auswirkungen nicht nur auf die Einstellung, sondern auch auf das Verhalten



# Infrastrukturelle Rahmenbedingungen

- Übergeordnete Maßnahmen
- Implementierung einer Raumordnung, die der gegenwärtigen Zersiedlung der Ortschaften und Städte entgegenwirkt
- Verkehrsplanung innerorts vermehrt an einer kindgerechten Gestaltung ausrichten, um eigenständige Mobilität möglichst frühzeitig zu ermöglichen
- Anpassung rechtlicher Rahmenbedingungen für Wohnbauträger (Stichwort: Parkplatzschlüssel)
- Langfristige Evaluierung dieser Maßnahmen in einem abgegrenzten räumlichen Gebiet im Hinblick auf das Mobilitätsverhalten der BewohnerInnen

# Infrastrukturelle Rahmenbedingungen

- Konkrete Maßnahmen durch einzelne Mobilitätsanbieter
- Sicherstellung, dass angebotene Infrastruktur wie z.B. Wartehäuser, Parkplätze, etc. sauber, in gutem Zustand, ausreichend beleuchtet, etc. sind
- Zielgerichtete Anpassung des ohnehin bereits adaptierten Fahrplan-Takts an HauptnutzerInnengruppen wie SchülerInnen zur Vermeidung langer Wartezeiten vor Schulbeginn oder nach Schulende
- Ergänzung des vorhandenen Angebots durch Zusatzdienste wie z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Car-Sharing, etc.
- Langfristige Evaluierung der jeweiligen Maßnahme im Hinblick auf das Mobilitätsverhalten der BewohnerInnen

## Gesellschaftliche Einflüsse

- Wahrnehmen der Vorbildwirkung durch EntscheidungsträgerInnen
- Breite öffentliche Diskussion auf der Sachebene in Medien aber auch im Bildungsbereich (Stichwort: Mobilitätserziehung), um bereits frühzeitig ein Bewusstsein zur Thematik zu schaffen
- Klärung rechtlicher Aspekte im Zusammenhang mit Initiativen, die selbständige Mobilität von Kindern fördern wie z.B. Pedibus (Stichwort: Haftungsfrage)
- Einsetzen von Testimonials in der Werbung

## Soziale Einflüsse

- Einbindung der relevanten Peer-Gruppe in die Bewusstseinsbildungsarbeit
- Stärkung und vermehrte Etablierung von Initiativen, die Menschen durch ihr soziales Umfeld zu einer Verhaltensänderung anregen (z.B. „Radelt zur Arbeit“)
- Jedes Unternehmen gefordert -> Motivation der eigenen MA, sich an diesen Initiativen zu beteiligen; Führungskräfte, die aktiv mitmachen, etc.

## Situativer Kontext

- Verstärkte Bewusstseinsbildung an den Transition-Points z.B. Elternschaft; aufzeigen von Alternativen, Kosten-Nutzen-Abschätzungen, etc.
- Jedes Unternehmen gefordert: neue MitarbeiterInnen; Lehrlinge; etc.



# Persönlichkeit

- Informationsveranstaltungen sowie **zielgruppenspezifisch** aufbereitete Materialien
- Schulungen zur Nutzung diverser Angebote (Car-Sharing, Bike-Sharing, ÖV, etc.) zwecks Stärkung der **Selbstwirksamkeit**

# Motivation

- Übergeordnete Maßnahmen
- **Zielgruppenspezifische Bewusstseinsbildungsmaßnahmen** inklusiver langfristiger Evaluation derselben zwecks Kontrolle der Auswirkungen nicht nur auf die Einstellung, sondern auch auf das Verhalten
- Vermehrte Förderung der „Lust an der Bewegung“ bereits im Kindergarten sowie der Volksschule
- **Verhaltensangebote** schaffen wie z.B. Gratis-Tagesticket für die Wiener Linien oder die ÖBB zum Kennenlernen des Angebots

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit